

die Porphyrgebilde, für welche er in Gesellschaft seines Vaters im verflossenen Herbst unsere Länder besuchte.

Hr. Bergrath Haidinger erinnerte, dass in der Versammlung vom 16. Juli die in dem Arvaer Meteoriten vorkommenden metallischen weissen Blättchen und Körner, von Hrn. Patera analysirt, und übereinstimmend mit früheren Arbeiten von Berzelius an andern Fundorten, aus Eisen, Nickel und Phosphor zusammengesetzt gefunden, von ihm selbst gemeinschaftlich mit Hrn. Patera durch den Namen Schreibersit bezeichnet, vorgezeigt worden seyen. Indessen hat der amerikanische Mineraloge und Chemiker Shepard <sup>1)</sup> bereits am 2. September 1846 bei der Versammlung amerikanischer Naturforscher in New-York, in einer sehr interessanten Arbeit über Meteoriten, diesen Namen einem Minerale gegeben, das ebenfalls meteorischen Ursprungs sich in kleinen, braunen, gestreiften Prismen in dem Meteorstein von Bishopville, Süd-Carolina findet, der im März 1843 gefallen, 13 Pfund schwer, von Shepard beschrieben wurde. Es scheint nach vorläufigen Versuchen von Shepard aus Chrom und Schwefel zu bestehen. — Unzweifelhaft hat dieser letztere Name die Priorität, indessen ist die Priorität nur eine Regel der Uebereinkunft, die in einzelnen Fällen anders geordnet werden kann. — Bergrath Haidinger möchte daher gerne vorschlagen, die Arvaer Species fortan Schreibersit zu nennen; sie hat auch in Shepard's Verzeichniss keinen Namen, ist vielleicht unter der Benennung *Nickeliferous steel* Nr. 33 begriffen (der jedoch keinen Phosphor enthält). Für Shepard's neue Species möchte er hingegen den Namen Shepardit vorschlagen, der zufällig, nach der letzten Ausgabe mineralogischer Lehrbücher, noch nicht angewendet wurde, and der gewiss auf die zweckmässigste Art die Erinnerung der amerikanischen Species an den amerikanischen Forscher knüpfen würde, während es doch uns, wenn auch verspätet, gelingen würde, in einer vaterländischen Species unserem würdigen vaterländischen Forscher der Meteoritenmassen unsere Hochachtung darzubringen.

\*) Silliman's Journal I. S. Nr. 6. Nov. 1846. pag. 383.